

Zunächst noch eine Randnotiz zum deutschen **Handball-Märchen**: Der Held der deutschen Mannschaft, Torwart Wolff, spielt derzeit bei Wetzlar. Von 2009 bis 2013 spielte er jedoch für die fränkische Handball-Hochburg Großwallstadt und würde dort wohl immer noch spielen, wenn Großwallstadt nicht aufgrund finanzieller Schieflage zum Zwangsabstieg in die 3. Liga verurteilt gewesen wäre.

Anhand des Berichtes in der FAZ über das **marode deutsche Schienennetz** kann man nachvollziehen, dass die Deutsche Bahn auf ein völlig überteuertes, einseitiges Konzept gesetzt hat, nämlich primär auf ein Hochgeschwindigkeitsnetz, das im Wesentlichen deutsche Großstädte miteinander verbindet. Im Gegenzug wurde gerade das Regionalnetz, das besonders für den Ländlichen Raum wie z.B. Franken so wichtig ist, offenbar völlig vernachlässigt. Das wäre wohl in jedem anderen europäischen Land so undenkbar gewesen.

In **Coburg** wird allen allmählich klar, dass sich der **ICE-Halt** faktisch erledigt hat. Zwar tut MdB Michelbach (CSU) so, als würde er sich noch dafür einsetzen. MdL Heike (CSU) hat im Januar aber schon den Abgesang gemacht („man soll halt über eine IC-Verbindung froh sein“). Und MdB Zeulner (CSU) befasst sich gar schon mit der Suche der Schuldigen: Das waren die SPD-Politiker der 1990er! Traurig, traurig!

Wie „sehr“ sich unsere Politiker um die **fränkische Infrastruktur** kümmern, kann man auch am Beispiel der **B173** nachvollziehen: Seit Jahrzehnten wird darum gerungen, dass die B173 vierspurig wird, damit auch Kronach als eine der letzten Kreisstädte in Bayern einen Autobahnzugang hat. Nun wurde offensichtlich, dass das Staatliche Bauamt (Innenminister Herrmann - CSU - unterstellt) noch nicht einmal Pläne gemacht hat. Das heißt dann für die jeweilige fränkische Region absehbar: Abwarten bis nach 2030!

Im Gegensatz dazu scheint Geld in München mal wieder keine Rolle zu spielen: Dort hat man sogar beim **Konzertsaal-Neubau** Gutachten „versteckt“, um für sehr viel Geld auf das innenstadtferne Pfanni-Gelände ausweichen zu können. Wieviele Millionen da wohl wieder verschwendet wurden?

Die Organisatoren von **Fastnacht in Franken** ziehen momentan aufgrund des Erfolges des Franken-Faschings die richtigen Rückschlüsse: Weg vom BR! Hoffentlich gelingt's!

Es gibt mal wieder ein **Ranking** der deutschen Landkreise, vom Münchner Focus in Auftrag gegeben. Wenn man sich die Liste für das Bundesland Bayern anschaut, kann einem als Franken angst und bange werden: Auf den letzten Plätzen befinden sich fast ausschließlich fränkische Kreise (neben ein paar aus der Oberpfalz). Selbst fränkische Großstädte wie Nürnberg und Würzburg sind abgeschlagen! Auch Erlangen (Landkreis), das in Rankings eigentlich immer sehr gut abschneidet, findet sich erst auf Rang 16. Wenn man sich die Kriterien anschaut (vgl. Beispiel Hof im Anhang), muss man sich aber schon fragen, ob die wirklich so aussagekräftig sind.

Die SPD setzt sich momentan für **Oberfranken** ein und fordert **600 Millionen**. Richtig so! Wenn man die Lage in Franken wirklich verbessern will, kann aber auch das nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein. Denn alleine für eine flächendeckende Glasfaserausstattung Frankens - die wichtigste Basisinfrastruktur der Zukunft - müsste man ca. 5 Milliarden veranschlagen!

Wie glücklich sich Coburg als freiwilliges fränkisches Bayern schätzen kann, konnte man mal wieder vor wenigen Tagen sehen: Coburg konnte 1920 in einem Staatsvertrag mit Bayern die Beitrittsbedingungen auf Augenhöhe verhandeln. Dazu gehört der Erhalt des **Coburger Landestheaters**, das inzwischen sehr sanierungsbedürftig ist. Der Freistaat und sein Heimatminister Söder sahen sich so genötigt, für das Coburger Theater 40 Millionen zuzusichern. Von einer derartigen Förderung können die Beute-Franken, also die, die von Bayern in der napoleonischen Epoche annektiert wurden, nur träumen!

Das Grundproblem Frankens (Neid auf die Nachbarn) kann man derzeit mal wieder am **Bundestags-Wahlkreis Coburg/Kronach** nachvollziehen: Durch die geplante Zugliederung von 2 Hofer Gemeinden (die sich noch heftig dagegen wehren, wodurch Franken mal wieder der Verlust eines Wahlkreises droht) sehen die Kronacher CSU-ler die Chance, im Wahlkreis gegenüber den Coburgern künftig „Oberwasser“ zu haben. Einfach nur traurig! Denn die erforderliche Neugliederung ist ja an sich Ausdruck des fränkischen Niedergangs in Form von Bevölkerungsverlust. Und politische Grundaufgabe der Regierungspartei wäre es eigentlich, die Ursachen zu bekämpfen!

Anhand eines Leserbriefes kann man mal wieder nachvollziehen, wie die nachhaltige Waldnutzung im **Steigerwald beim Staatsforst** aussieht: Radikales Abholzen, das Geld für den Holztertrag landet in der Staatskasse - und wird wohl eher in Oberbayern reinvestiert. Welchen größeren Nutzen könnte da der staatliche Steigerwald als fränkischer Nationalpark haben!

(Siehe dazu auch den Beitrag zu dieser Thematik in der Mitgliederzeitung des Fränkischen Bundes „Wir in Franken“ (Ausgabe 3/2015) sowie eine Stellungnahme von FB-Mitgliedern voraussichtlich an der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2016!)